



# Gestatten: Dieter Thomas

„Ist das gut so oder soll ich leiser stellen?“ Dieter Thomas fragt kurz in die Runde und startet dann den Videorecorder. Seine Zuschauer im Genossenschaftsclub sind Besucher des monatlichen Kaffeeklatsches und seiner Einladung gefolgt, sich ein Video über seine Reise nach Toronto in Kanada anzusehen.

Dieter Thomas stammt aus Neuruppin, lebt seit 1987 in Berlin und wohnt seit sechs Jahren bei der horizont eG. „Vorher habe ich weiter nördlich gewohnt. Die Wohnungsgenossenschaft hat mir die Wohnung dann so hergerichtet, wie ich es haben wollte. Ich fühle mich wohl in der Paul-Dessau-Straße. Es ist so schön grün ringsherum und der Hausmeister kümmert sich, wenn ich ein Anliegen habe. Ich bin zufrieden.“

Gereist ist er früher auch schon. Er war aktiver Ringer und viel zu Wettkämpfen unterwegs. Bis vor vier Jahren hat er auch noch den Nachwuchs trainiert, aber sich dann doch zur Ruhe gesetzt. Inzwischen hat er sich fast ganz Europa angesehen, war in den GUS-Staaten, auf Teneriffa und Gran Canaria.

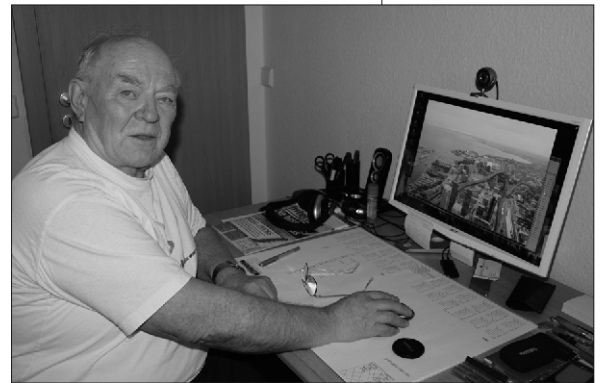
„Ich habe mich schon immer für andere Länder und die Menschen interessiert“, erinnert er sich. „Also habe ich den Ringerverband in Namibia angerufen und gefragt, ob sie nicht einen

Trainer brauchen und ob sie mir auch eine Unterkunft stellen können. Sie haben ja gesagt und so bin ich nach Namibia geflogen und habe drei Wochen lang Jugendliche trainiert.“

Natürlich hat er die Zeit auch genutzt, um sich Land und Leute anzusehen. Und wo kann man schon einen ausgewachsenen Löwen streicheln? Er ist noch zweimal dort als Trainer gewesen und ist dann 2009 mit seiner Frau drei Wochen in den Urlaub nach Namibia gereist. Dieses Jahr möchte er nach China, nach Peking, „einmal auf der Großen Mauer stehen.“

Aber es zieht ihn auch immer wieder in seine alte Heimat. „Die Neuruppiner Schweiz ist eine der schönsten Ecken in Deutschland“, schwärmt er.

Doch jetzt entführt er die Zuschauer erstmal ins weite Kanada. Toronto, die Niagara-Fälle, die York-Street, die mit 1698 km längste Strasse der Welt..., er hat alles gefilmt. Die Bilder ergänzt er mit Infos zum Land. Doch dann ärgert er sich ein bisschen: das Feuerwerk war vielleicht doch zu lang, da hätte er was rausschneiden sollen. Aber das ist nicht so einfach bei soviel Videomaterial. Was bleibt, was lässt man besser weg? Seit vier Jahren macht er Filme von seinen Reisen und dabei steht er immer wieder vor schwierigen Entscheidungen, was Umfang und



Inhalt seiner Videos betrifft...

Doch bei den Zuschauern kommt der Film gut an. Das war interessant, fast so, als wäre man selbst dort gewesen.

Wenn er nicht gerade in der Welt herumreist oder Videos schneidet, sitzt der ehemalige IT-Techniker am Computer, programmiert, betreut Internetseiten, wie beispielsweise die des Berliner Ringerverbandes. „Ist doch schön, wenn man einen Beruf hat, der auch Hobby ist.“

*Dieter Thomas (li.) führt sein Video beim Kaffeeklatsch vor.*



## Entwicklung der Betriebskosten

Viele Bewohner konnten sich im letzten Jahr über die Auszahlung von Guthaben aus der Betriebskostenabrechnung 2009 freuen. Wir fürchten allerdings, dass die Betriebskostenabrechnung für 2010 anders

ausfallen wird und Einige, die bisher meist Guthaben hatten, für 2010 mit einer Nachzahlung rechnen müssen. Grund dieser Befürchtung ist zunächst der aufgrund des langen und kalten Winters im Jahr 2010 gestiegene Verbrauch an Heizenergie. Dieser ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 14 % gestiegen. Trotz unserer Bemühungen zur Kostendämpfung durch stetige Kontrolle des Verbrauchs von Wasser, Strom und Heizung, der Optimierung der Ausstattung mit Mülltonnen, der regelmäßigen Überprüfung und - wenn notwendig - auch Anpassung der Dienstleistungsverträge, ist auch für 2011 mit Kostensteigerungen zu rechnen. Es sind vor allem die großen und öffentlichen Versorgungsunternehmen, die steigende Tarife für 2011 angekündigt haben.

Folgende Kostensteigerungen sind im Jahr 2011 zu erwarten: Die Berliner Stadtreinigung erhöht ihre Kosten für die Entsorgung von Hausmüllbehältern mit 1.100 Liter Fassungsvermögen von 303,80 € pro Quartal auf 309,34 € pro Quartal. Dieser Preis gilt bis Ende 2012. Das bedeutet eine Erhöhung der Kosten um 1,8 % ab Januar 2011. Auch bei der Straßenreinigung erhöhen sich die Kosten für unsere Wohngebietsstraßen um 1,9 % ab Januar 2011. Dieser Preis gilt bis Ende 2012.

Zum Ende des Jahres 2010 lief unser Stromliefervertrag mit Vattenfall aus. Die Leistungen wurden neu ausgeschrieben und es wurde nach eingehender Prüfung der Angebote ein neuer Vertrag abgeschlossen. Es ist uns gelungen, den Arbeitspreis zu halten. Die Erhöhung der EEG-Umlage (Erneuerbare-Energien-Gesetz) ist jedoch von allen Energieversorgungsunternehmen zu zahlen und macht einen wesentlichen Teil der Preiserhöhung aus. Diese Umlage betrug 2010 ca. 2,047 ct/kWh und steigt im Jahr 2011

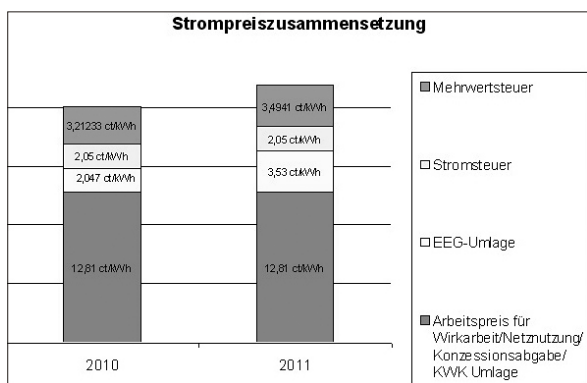
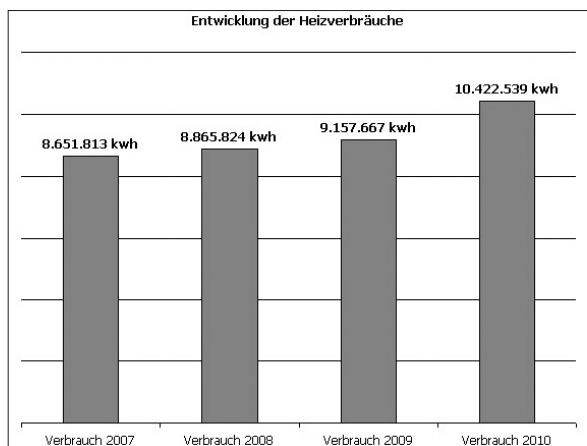
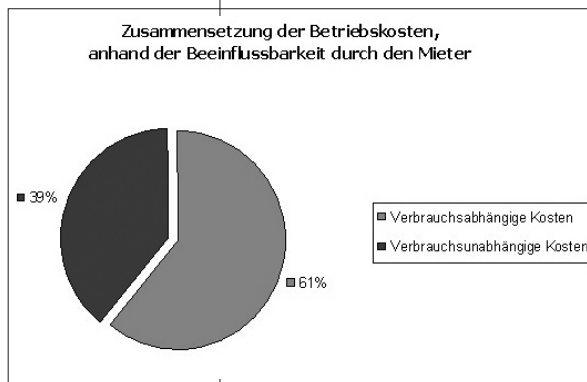
auf 3,530 ct/kWh. Mit dieser Umlage soll der Einsatz erneuerbarer Energien gefördert und ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden.

Die Kosten für den Winterdienst werden sich aufgrund der neuen gesetzlichen Bestimmungen, die seit Beginn der Winterperiode 2010/2011 in Kraft getreten sind, für unsere Genossenschaft voraussichtlich erst mit der nächsten Winterperiode 2011/2012 erhöhen. Viele Winterdienstfirmen haben die Gesetzesänderung sofort genutzt und die Preise radikal erhöht. Wir konnten verhandeln, dass die Preise in dieser Saison noch stabil sind. Die Verhandlungen für die kommende Saison werden hart werden, um einen fairen Preis zu erzielen.

Auch der um 3,1 % höhere Tarifabschluss für 2010 im Gebäudereiniger-Handwerk Berlin führte zu einer Kostenerhöhung für uns um 2,64 % für die Hausreinigung. Für 2011 konnten wir aushandeln, dass von der Tarifsteigerung um 1,8 % nur 1,53 % weiter berechnet werden. Eine Marktbefragung und ein Preisvergleich haben gezeigt, dass wir für die Leistung der Treppenhausreinigung zurzeit noch sehr günstige Konditionen haben.

Eine erfreuliche Nachricht noch zum Schluss: Es ist uns gelungen, den Vertrag über die Papierentsorgung so zu gestalten, dass ab Juli 2011 die Papierentsorgung kostenlos erfolgen wird.

**Die Mitgliederversammlung der horizont eG findet am 9. Juni, von 18 bis 20 Uhr, voraussichtlich am gewohnten Versammlungsort im Werner-von-Siemens-Gymnasium statt.**



## Neues aus dem Genossenschafts-Club

Seine grauen Zellen trainieren kann man am 3. März von 14 bis 15.30 Uhr beim Gedächtnis-Training.

Es wird wieder Fasching gefeiert: am 6. März von 15 bis 17 Uhr, mit Spiel und Spaß und hoffentlich tollen Kostümen. Am 20. März sind alle Neumietler von 11 bis 12.30 Uhr zum Kennenlernen in den Club eingeladen.

„Familie aktiv“ heißt es am 17. April von 12 bis 14 Uhr mit vielen Überraschungen und einer Ostereier-Rallye.

Ein Familienausflug am 8. Mai führt von 13 bis 16 Uhr in die „Gärten der Welt“. Kinder können nur in Begleitung von Erwachsenen mitkommen. Bitte eine Kamera mitbringen, es sollen u.a. auch Fotos für die Geschäftsstelle entstehen.

Kaffeeklatsch im Club: am 17. März, 21. April, 19. Mai und 16. Juni, 15 bis 17 Uhr.

Die Lesepaten Frau Schmidt, Frau Bock und Herr Dietrich lesen Dienstag und Freitag von 14 bis 15 Uhr mit Kindern. Es werden übrigens noch lesefreundliche Paten gesucht.

Helfer für die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen sind willkommen, zum Beispiel für die Ostereier-Rallye als Begleiter.

## Logo gesucht

Der Genossenschafts-Club sucht ein Logo, mit dem Veranstaltungsflyer und Plakate noch besser wieder erkannt werden können. Einige Entwürfe gibt es schon. Sie können im Club oder auf den Internetseiten unter [www.horizont-eg.de](http://www.horizont-eg.de) angesehen werden. Weitere Vorschläge sind willkommen und können an Frau Petrich im Club gerichtet werden oder per Mail an [bettina.petrich@horizont-eg.de](mailto:bettina.petrich@horizont-eg.de).

## Ritter-Picknick

Holde Burgfräuleins und mutige Ritter sind am 24. Juni anno 2011 von 15 bis 17 Uhr auf dem Hof an der Märkischen Allee 62 zu einem Ritter-Picknick eingeladen. Die Selma-Kids-Band spielt Musik, die Line-Dancer der Selma-Lagerlöf-Schule laden zum Tanze. Für das leibliche Wohl wird mit Speis und Trank gesorgt, ebenso für die weitere Unterhaltung.

## Schließung der Müllabwurfanlagen zum Ende 2013

Das Abgeordnetenhaus von Berlin hat am 1. Juli 2010 eine Novellierung der Bauordnung für Berlin beschlossen. Darin bestimmt der § 46 in Abs.3: „Abfallschächte dürfen nicht errichtet werden. Bestehende Abfallschächte sind spätestens bis zum 31. Dezember 2013 außer Betrieb zu nehmen. Die zu ihrem Befüllen vorgesehenen Öffnungen sind bis zu diesem Zeitpunkt dauerhaft zu verschließen.“

Ein vom Berliner Senat eingebrachter Änderungsantrag mit einer Kompromisslösung, nämlich eine Weiterführung der Abfallschächte, wenn die Trennpflichten gewährleistet werden, wurde mit den Stimmen der Regierungsfraktion SPD, Die Linken und BÜNDNIS 90/ Die Grünen gegen die Stimmen von CDU und FDP abgelehnt.

Das bedeutet also für die horizont Wohnungsgenossenschaft eG, dass 39 Müllabwurfanlagen, die ausschließlich der Restmüllentsorgung dienen, mit einem hohen Kostenauf-

wand geschlossen werden müssen und dies, obwohl die horizont Wohnungsgenossenschaft eG erst mit der Sanierung in den Jahren 2002/2003 wesentliche finanzielle Mittel in die Modernisierung der Müllabwurfanlagen investiert hat.

Neben modernen Belüftungssystemen für die Müllschächte und Sprinkleranlagen in den Müllsammelräumen wurden, um der getrennten Sammlung von Abfällen gerecht zu werden, Müllstandsflächen für die blaue und gelbe Tonne errichtet. Damit können wesentliche Kosten bei der Abfuhr der schwarzen Tonne eingespart werden und es wurde die Voraussetzung für eine umweltgerechte Abfallentsorgung geschaffen.

Die Schließung und Stilllegung der Anlagen ist erneut mit Kosten verbunden, die, weil sie von der Genossenschaft nicht zu vertreten sind, auch eine Mieterhöhung nach sich ziehen können. Außerdem werden die genannten Investitionen der Genossenschaft zunichte gemacht.

Wir werden gemeinsam mit dem Verband Berlin-Brandenburger Wohnungsunternehmen e.V. prüfen, welche Möglichkeiten es gibt, sich gegen die zwangsweise Schließung der Anlagen zur Wehr zu setzen. Der Ausgang kann heute nicht vorhergesagt werden.

Gleichzeitig wollen wir aber ganz besonders wissen, wie Sie dazu denken.

**Bitte schreiben Sie uns bis zum 30. April 2011 Ihre Meinung zur zwangsweise verordneten Schließung der Müllabwurfanlagen. Gerne nehmen wir Ihre Briefe hierzu im Genossenschaftsbüro Märkische Allee 66 oder über die Hauswartbriefkästen entgegen.**

### So erreichen Sie uns

horizont Wohnungsgenossenschaft eG  
Märkische Allee 66  
12681 Berlin

Kundenservice  
030-319 855 320  
Fax:  
030- 319 855 330

Notdienste  
(wochentags ab 19 Uhr und am Wochenende)

Havariedienst  
(Fa. Gegenbauer)  
Telefon  
0180-33 33 222

Notdienst Aufzugsanlage (Otis)  
Telefon  
0800-20 30 40 50

Kabel Deutschland Servicehotline  
0800-526 66 25  
0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz.  
Abweichende Preise für Anrufe aus dem Mobilfunknetz möglich.

Vorgestellt:

## Boxen statt Gewalt

1994 gegründet, war es ein zentrales Anliegen des Vereins, Kinder von der Straße zu holen. „Boxen statt Gewalt“ fand großen Anklang und zog sportbegeisterte Kinder und Jugendliche an, viele von ihnen mit einem Migrationshintergrund. Heute sind es schon

in einer der drei Hallen vorbeischauen und mittrainieren, Jugendliche ab 15 Jahren von 17.30 bis 20 Uhr. Der erste Monat ist kostenlos, dann kann man sich entscheiden, ob man Mitglied werden möchte. Für Erwachsene wird beispielsweise Fitness-Boxen angeboten, Mo, Di, Do, Fr ab 19 Uhr. Die Hallen befinden sich an der Eisenacher Straße 121, an der Dessauer Straße 10 und Wustrower Straße 26.



Bild oben: Früh übt sich...

Bild unten: Junge Boxer beim Training.



mehr als 250 aus verschiedenen Nationen, die dem Namen „Eintracht“ alle Ehre machen und in drei Boxhallen trainieren, angeleitet von erfahrenen Trainern.

Ihre engagierte Arbeit trägt Früchte, bereits Ende 2006 hatten die Sportler 35 Deutsche Meister und 88 Landesmeister hervorgebracht. „Fünf Boxer von uns sind in der 2. Bundesliga, eine Boxerin ist Deutsche Meisterin und bereitet sich auf Olympia 2012 vor“, erzählt Otto Ramin stolz, „Azize Nimani hat bei der WM 2010 mitgemacht und Ornella Wahner ist Vize-Europameisterin und Deutsche Jugendmeisterin 2010.

„Doch auch wer nicht nach Meistertiteln strebt, sondern sich einfach nur sportlich betätigen will, ist willkommen. Kinder ab 9 Jahren können Mo, Mi und Fr von 15.30 bis 17 Uhr

## Wie gut kennen Sie Marzahn?



Wenn Sie wissen, um welches Objekt es sich bei unserem Fotorätsel diesmal handelt, schreiben Sie uns Ihre Lösung unter dem Kennwort „Fotorätsel“ auf und senden sie an das Vermietungsbüro, Märkische Allee 66, 12681 Berlin. **Einsendeschluss ist der 10. Juni 2011.**

Der Gewinner kann sich über einen Gutschein für das EAST-GATE Einkaufszentrum freuen. Deshalb bitte den Absender nicht vergessen.

Beim Eingang mehrerer richtiger Lösungen entscheidet das Los, unter Ausschluss des Rechtsweges. Wir wünschen viel Erfolg beim Raten.

*(Mitarbeiter der horizont Wohnungsgenossenschaft eG und deren Angehörige sind von der Verlosung ausgeschlossen.)*

So manch einer mag jetzt stutzen: Boxen statt Gewalt? Ist das nicht ein Widerspruch? „Nein“, betont Otto Ramin, hauptamtlicher Trainer beim Boxring Eintracht Berlin, einer Abteilung des SC Eintracht Berlin e.V., „das ist eine der vier Säulen unserer Verbandsarbeit, zu denen der Wettkampfsport im Kinder- und Jugendbereich, der Männersport und der Freizeitsport gehören.“

## Unterwegs

Auch in den nächsten Monaten besucht Frau Petrich wieder ältere Bewohner der horizont eG. Sie möchte bei einem kleinen Plausch in Erfahrung bringen, wie man das Zusammenleben in der Genossen-

schaft noch interessanter gestalten kann, welche Angebote sich die „reife“ Generation im Club wünscht. Am 7. März, 4. April und 9. Mai ist Frau Petrich in der Paul-Dessau-Straße und der Raoul-Wallenberg-Straße unterwegs, am 27. Juni in der Märkischen Allee.

## Auflösung des Fotorätsels:

Sollte das Rätsel wirklich so schwer gewesen sein? Zu sehen war ein Teil der Marzahner Mühle in Alt-Marzahn. Leider hat es keiner gewusst, aber vielleicht klappt es ja diesmal.

### Impressum

Herausgeber: horizont  
Wohnungsgenossenschaft eG  
Märkische Allee 66  
12681 Berlin

Vi.S.d.P.: Vorstand der  
Genossenschaft

Redaktion:  
R. Friedrich

Realisation: Atelier 46

Die Zeitung erscheint  
quartalsweise

Vertrieb:  
Genossenschaftsbüro  
Märkische Allee 66  
12681 Berlin